

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 38 (1912)  
**Heft:** 50

**Illustration:** Schmugglerballade  
**Autor:** Sartoris, Spyridon Demetrius / Huber, R.W.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

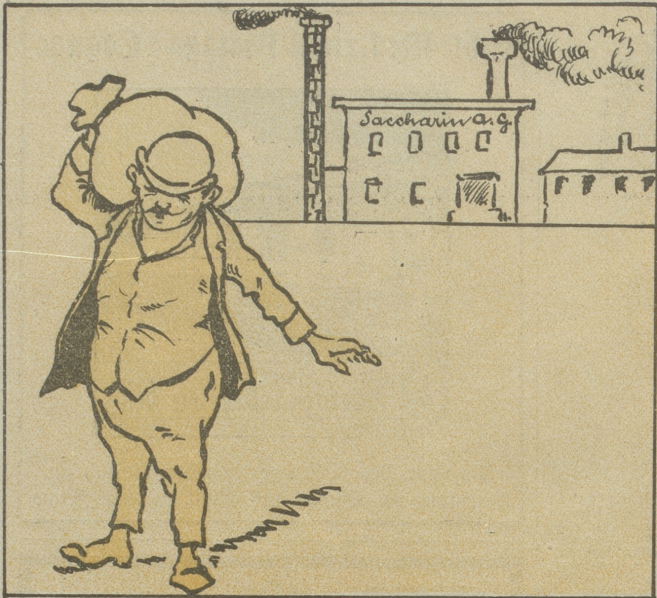
**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Schmugglerballade

(Zeichnung von Sp. Sartoris, Text von R. W. Huber)



Durch alle Blätter läuft die Märe,  
Daß Zürich tausend Schmuggler birgt!  
Das Saccharin schuf di Mière,  
Die inspirierend auf mich wirkt.

Auch dient es, hoffe ich, zur Warnung,  
Wenn ihr von Kurt und Klara lernt,  
Wie man durch solcherlei Umgarnung  
Sich weit vom Lebensglück entfernt.

Zwölf Kilo Süßstoff — er erlind sie  
In einer chemischen Fabrik,  
Sobald es Klara wußte, fand sie,  
Sie eigne sich zum selben Trick.



Das Hochzeitsfest, das langersehnte,  
Nahm seinen schön legalen Gang,  
Denn niemand von der Sippschaft wähte  
Beim jungen Pärchen jenen Hang.

Man schied und winkte unter Tränen:  
„Wie steht das Reifkoltüm Euch gut!“  
„Ach, wir begreifen Euer Sehnen!“  
„Und seid vor Dieben auf der Hut!“

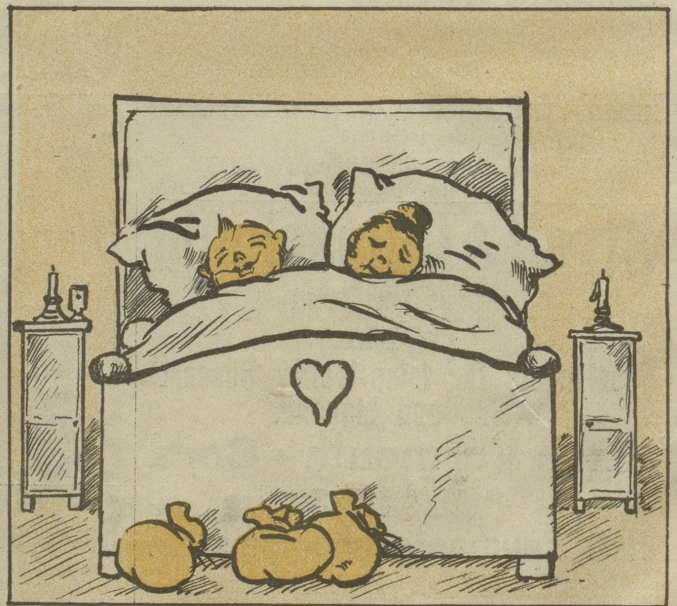
Im S. B. B - Coupé, dem netten,  
Drin enfin seul das Paar entfloh,  
Verborg auf sich es die Tabletten,  
Kein Mensch sah wie, kein Mensch sah wo.



In Romanshorn enttiegen Beide  
Etwas verwandelt dem Waggon:  
Es schien, daß er an Fettflucht leide,  
Sie hatte brustwärts zwei Ballons.

Den Bodensee, das Grenzgewässer,  
Befuhren sie mit dumpfer Scheu:  
„Sind wir am Zoll vorbei, kommt's besser!“  
Schon sieht man Lindaus Hafenleu.

Mit extrazärtlicher Beklemmung  
Naht sich das Hochzeitspaar der Maut.  
Der Zöllner hat es ohne Hemmung,  
Sogar ermunternd angelchaut.



Er macht das Kreuz mit seiner Kreide,  
Und hat nicht weiter inquireert.  
Gottlob! Aufatmend haben Beide  
Im Münchenerzug sich installiert.

Doch leider ist derselbe heute  
Mit Menschen furchtbar vollgepfropft,  
Drum bleiben Jene mit der Beute  
Bis München rundum süß bestopft.

Sind schleunig ins Hotel gegangen,  
Und ruhen endlich sich mal aus. —  
Nach dreizehn Stunden, lieblich langen,  
Verlassen mager sie das Haus.





Es zieht der Portier seine Mütze  
Und lächelt, denn er denkt sich was,  
Und macht auch demgemäße Witze  
Mit einem Gendarm auf der Straß'.

Der war nun einer von den Schlauern,  
Ein Sherlock Holmes im Münchner Stil,  
Dem schon nach kurzem Auf-lie-lauern  
Die prompte Mäherkeit mißfiel.

Er ahnt sofort: da wird geschmuggelt!  
Durchsucht das Zimmer, Sack und Pack,  
Derweil das Paar im Hofbräu lüchelt  
Und Kunit genießt beim Grafen Schack.



Sie kehren zimmerwärts, und müde  
Vertun sie sich, von Sorgen frei.  
Da pocht es. „Kurt, es pocht!“ Und rüde  
Tönt's aus dem Mund der Polizei:

„In Anbetracht der Schmuggeleien  
Mit Saccharin verhaft' ich Sie!“  
Kein Leugnen half, es half kein Schreien,  
Man führt sie auf die Gendarm'rie.

Zerschmettert zu des Richters Füßen  
Ward ihnen dies geoffenbart:  
„Ihr werdet drei Monate büßen  
Und leparat hier aufbewahrt!“

Zwar wird auch diese Frist vertreiben, doch schließ' ich jetzt schon meinen Sang —  
Ich finde es zum Stein erweichen: ein Hochzeitspaar mit solchem Gang.

## Der unermüdliche Grieche

(Zeichnung von J. F. Boscovits)



Ihr macht schon Feierabend? Dazu langt's bei mir noch nicht!